

Pressemitteilung 16.2.2021

## **Ausbaustopp von 5G in Lübeck, bis die Unbedenklichkeit per Technikfolgenabschätzung bewiesen ist**

Am 25.02.2022 werden um 15 Uhr die Unterschriften zum Ausbaustopp der 5G-Mobilfunksender in Lübeck dem Bürgermeister übergeben.

Gut 1000 Menschen, davon mehr als 500 aus Lübeck und Umgebung, geben mit Unterzeichnen der Petition ihren Willen zum Ausdruck, dass eine Technologie ohne Technikfolgenabschätzung nicht eingeführt werden darf. Die Wirkung der 5G-Funkstrahlung, die bereits jetzt auf 2,4 GHz und 700 MHz im Dynamic Spectrum Sharing Modus eingesetzt wird, auf den Menschen und die Umwelt, sowie die noch nicht eingesetzten hohen Frequenzen von bis zu 22 GHz sind nicht untersucht!

- Das STOA Komitee (Ausschuss des Europaparlamentes, der sich mit Wissenschaft und Technikfolgenabschätzung befasst) warnt vor der Einführung von 5G (2021).
- Eine Studie der Schweizer Regierung, aufgegeben bei Berenis (2021), bestätigt oxidativen Stress (Ursache für viele Krankheiten) durch Mobilfunk.
- Zwei Studien des BfS belegen die krebspromovierende Wirkung von Mobilfunk (2015 und 2017). Krebs ist die Todesursache Nr. 2 in Deutschland.

Diese Beispiele an Studien- und Untersuchungsergebnisse zeigen, wie wichtig das Thema Mobilfunk-Belastung für unsere Gesundheit ist, das die Politik aufgreifen muss und nicht weiter verharmlosen kann.

Die Studien zu den **biologischen** Wirkungen von Mobilfunk belegen eindeutig: weit unterhalb der geltenden Grenzwerte zeigen sich Effekte wie Krebs, oxidativer Zellstress, Wirkungen auf des Zentralnervensystem, Konzentration, Gedächtnis und auf die Fruchtbarkeit. Mit diesen alarmierenden Studien müssen sich auch die Lübecker Politiker auseinandersetzen.

Die Politik verweist darauf, dass die Grenzwerte des BfS eingehalten werden. Sie untersuchen jedoch nur, ob eine thermische Erwärmung des Gewebes eintritt. Zum Nachdenken regt auch an, dass in anderen Ländern und Orten niedrigere Grenzwerte gelten.

Die Stadt hat Einsicht in die Daten, wo Mobilfunksender und Small Cells errichtet werden und mit welcher Reichweite, sprich Strahlungsintensität, sie funken. Die BI Lübeck *funkbewusst* (ehemals "Lübeck 5Gfrei und lebenswert") bedauert es, dass der Umweltsenator nicht darauf eingegangen ist, darüber Auskunft zu geben. Wir würden es begrüßen, wenn die Stadt die Bürger über den genauen Stand des Mobilfunkausbaus informieren würde. Laut §7a der 26. BImSchV (Bundesimmissionsschutzverordnung), hat die Kommune die Möglichkeit, bei der Standortwahl für Sendeanlagen mitzuwirken. Auch hier ist die Einbeziehung der Bürger wünschenswert.

Wiltrud Wagner, für die BI Lübeck *funkbewusst*